



Fotoabzüge im Vergleich

Perfekt entwickelt

► Die brillanten Farben betrachten, das edle Papier spüren und die Aufnahme genießen. Ausbelichtete Fotos sind ein besonderes sinnliches Vergnügen – vorausgesetzt die Qualität stimmt. Wo Sie den optimalen Anbieter finden, lesen Sie in unserem Test.

Wie viel würden Sie für zehn hochklassige Fotos im Format 13x18 Zentimeter auf den Tisch legen? 3 Euro, 6 Euro oder sogar mehr als 12 Euro? Die einhellige Meinung in der Redaktion: so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Bei welchem Dienstleister Sie Ihr Portemonnaie getrost zücken können, lesen Sie hier.

Der Preis ist heiß

Das günstigste Fotolabor entwickelt Bilder bereits ab 14 Cent, das teuerste bittet hingegen

mit fast einem Euro pro Bild zur Kasse. Rechnet man die unterschiedlichen Bearbeitungs- und Versandkosten hinzu, liegt der Gesamtpreis unseres Warenkorbs zwischen spottbilligen 3,50 Euro und happigen 14,89 Euro.

Der Hauptgrund der Preisdifferenz liegt in der Anzahl der Bilder, die die Anbieter pro Monat herstellen. Großlabore, in denen die Testteilnehmer Fujidirekt, Foto Quelle und Pixum Fotos en masse produzieren, senken die Kosten. Die Preisspanne der Hersteller liegt bei einem klas-



Benjamin Lorenz
Redaktionsleiter DigitalPHOTO



Dienstleister	Direktbild.de	Foto Quelle
Webseite	www.direktbild.de	www.fotoquelle.de
Verwendetes Papier	Fujicolor Crystal Archive Supreme HD	Kodak Royal
Preis pro Bild (13 x 18 cm)	0,37 Euro	0,19 Euro
Bearbeitungskosten & Versand	2,79 Euro	2,55 Euro
Bildqualität (50 %)	■■■■■	■■■■■
Lieferzeit (20 %)	■■■■■	■■■■■
Bestellabwicklung (20 %)	■■■■■	■■■■■
Kosten (10 %)	■■■■■	■■■■■
GESAMTBEWERTUNG	SEHR GUT	GUT



sischen 13x18-Zentimeter-Bild zwischen günstigen 0,14 und recht verträglichen 0,23 Cent.

Bildpreise, bei denen Direktbild, Fotopost Online und Klick, mit ihren kleineren Produktionseinheiten nicht mithalten. Der Grund: Bei ihnen werden die Fotos im eigenen Labor produziert, beispielsweise mithilfe eines Digital-Mini-Labs. Im Preis schlägt sich dieser Fertigungsunterschied mit 0,37 bis 0,99 Cent pro Foto nieder. Ganz dicht beieinander liegen Direktbild und Fotopost Online. Nur zwei Cent pro Bild trennen die beiden Anbieter. Einzig Klick präsentiert sich als krasser Ausreißer. Pro Bild müssen Sie knapp einen Euro zahlen. Addiert man die hohen Versandkosten hinzu, steigen die Kosten um weitere fünf Euro. Für eine klassische Fotoentwicklung zu viel.

Bequem bestellen

Sehr erfreulich verläuft die Übertragung unserer Testbilder zu den sieben Anbietern. Fast alle bieten zahlreiche Möglichkeiten, um die Fotos von A nach B zu versenden. Wir entscheiden uns in sechs Fällen für die praktische und direkte Bestellung über den Internetbrowser. Im Durchschnitt dauert es bei uns nur rund fünf Minuten, bis die Bestellung inklusive Upload der Bilder (knapp 65 MB) erledigt ist. Aussetzer oder Abbrüche? Fehlanzeige! Alles läuft stabil.

Wer nicht direkt im Webbrowser bestellen möchte, greift alternativ zur anbieterspezifischen Software. In dieser lassen sich Bilder bearbeiten und via Internet in Auftrag geben.

Die Bestellung erledigen Sie bei fast allen Testteilnehmern schnörkellos. Die Schritte sind auf das Wesentliche reduziert und selbst erklärend. Vor allem die automatische Qualitätsprüfung ist hilfreich. So gibt es etwa bei Pixum ein rotes, gelbes oder grünes Smiley, dass direkt Auskunft über die Ausgangsqualität Ihrer hochgeladenen Fotos gibt. Im Idealfall

„DER BESTELLVORGANG IST MEIST EINFACH UND REDUZIERT. HILFREICH IST DIE SOFORTIGE QUALITÄTSPRÜFUNG“

Benjamin Lorenz, DigitalPHOTO-Redaktionsleiter



► Mit einem Referenzbild lassen sich gleich mehrere Bildaspekte beurteilen. Etwa die Natürlichkeit, die Detailwiedergabe, die Graublauance sowie die stimmige Hauttonwiedergabe. Erhältlich ist das sogenannte DQ-Tool gratis unter www.photoindustrie-verband.de

blicken Sie also ausschließlich in freundliche grüne Gesichter. Andere Anbieter zeigen farbige Punkte oder Striche. Umfangreicher präsentiert sich Klick. Da der Anbieter auf Poster, Acryl-Fotos und Co. spezialisiert ist, bietet er eine weitreichende Online-Plattform. So

bearbeiten Sie etwa das Foto im Netz weiter, versehen es mit Kunstfiltern à la Andy Warhol oder verwandeln es in ein Triptychon. Für die reine Fotoabzug-Bestellung erweist sich die mächtige Klick-Online-Software aber als etwas zu sperrig und zeitintensiv.

Bilder erster Klasse

Bei der genauen Bildbetrachtung in der DigitalPHOTO-Redaktion nahmen wir die Bilder genau in Augenschein. Wir überprüften die Abzüge im Hinblick auf Leuchtkraft, Glanz, Farbdarstellung und Wertigkeit. Nach der Punktvergabe steht das eindeutige Ergebnis fest: Die

etwas teureren Anbieter lagen in der wichtigen visuellen Bewertung durch die Redaktionsmitglieder zweifelfrei vorn. Ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz eins lieferten sich Direktbild und Fotopost Online. Im Endspurt kann das in Magdeburg ansässige Fotolabor Direktbild den Wettstreit mit hauchdünnem Vorsprung schließlich für sich entscheiden.

Ausschlaggebend waren beim Blick auf die Bilder die minimal bessere Qualität und die ►►

So testet DigitalPHOTO Fotodienstleister

Anhand speziell ausgewählter Bilder mit Hauttönen, Schwarz-Weiß-Aufnahmen, Farbtafeln und Detailstellen werden die Bilder visuell beurteilt. Die Farbtreue, die Abbildung von Schwarz- und Weißtönen respektive Gradation, die Darstellung von Hauttönen sowie die Detailgenauigkeit fließen mit 50 Prozent in die Bewertungskategorie Bildqualität mit ein.

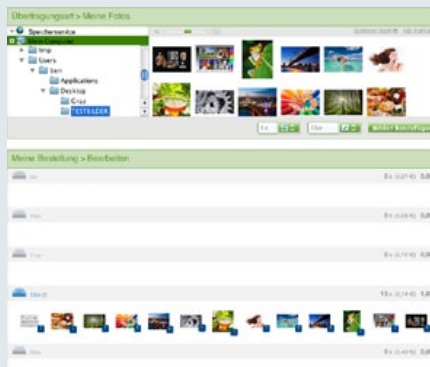
Die Lieferzeit ist mit 20 Prozent ein weiteres Entscheidungskriterium bei der Wahl des Dienstleisters und wird als eigene Kategorie bewertet. Wer schneller liefert, erhält mehr Punkte. In der Bestellabwicklung, die mit 20 Prozentpunkten in das Ergebnis eingeht, bewerten wir die Uploadmöglichkeiten und welche Bezahlmöglichkeiten akzeptiert werden. Eine übersichtliche Homepage und Bestellssoftware gibt zusätzliche Pluspunkte. Als letzten Aspekt beurteilen wir mit 10 Prozent die Gesamtkosten. Ein günstiger Fotopreis ist nur dann preiswert, wenn der Hersteller auf eine hohe Bearbeitungs- und Versandkostenpauschale verzichtet.

Fotopostonline.de	Fujidirekt	Klick	Pixum
www.fotopostonline.de	www.fujidirekt.de	www.klick.de	www.pixum.de
Fujicolor Crystal Archive Supreme HD	Fujicolor Crystal Archive Paper	Premium-Fotopapier	Kodak Royal, Fujicolor Crystal Archive Supreme
0,39 Euro	0,14 Euro	0,99 Euro	0,15
2,99 Euro	2,10 Euro	4,99 Euro	2,94 Euro
■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
SEHR GUT	GUT	GUT	GUT

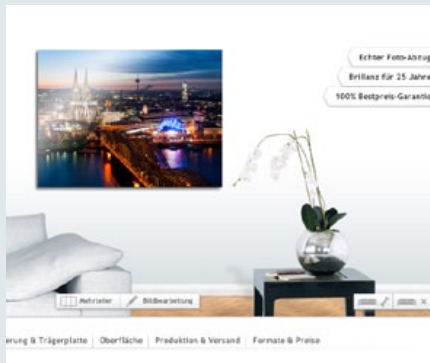


Websites im Check

Die Bestelloberflächen der Fotodienstleister zeichnen sich im World Wide Web meist durch ihre Einfachheit aus. Wie beispielsweise der Online-Auftritt von Fujidirekt. Anders sieht es beim Anbieter Klick aus. Dort präsentiert sich der Bestellvorgang als modernes, multimediales Spektakel.



►► Fujidirekt bietet auf seiner Online-Plattform simpel zu bedienende Werkzeuge und eine klare Optik. Der Vorteil: Die Bestellung erledigen Sie in Windeseile.



►► Auf eine umfangreiche Online-Bildbearbeitung samt schicker virtueller Präsentation setzt der hochpreisige Anbieter Klick. Sieht hübsch aus, kostet aber Zeit.



Foto: Marlon Geister

►► Bei der Begutachtung der entwickelten Bilder kristallisierte sich ein klares Meinungsbild in der Redaktion. Die hochpreisigen Anbieter liegen bei der Punktvergabe vorn. Bewertet wurden die Leuchtkraft, der Glanz, die Farbdarstellung und die Wertigkeit.

etwas brillantere Strahlkraft der Farben. Zusammen mit der rasanten Lieferung bereits nach einem Tag sowie dem günstigeren Preis geht somit die Goldmedaille an Direktbild.

Bei beiden Anbietern zahlt sich aus, dass die Bilder bei der Entwicklung durch erfahrene Laboranten gesichtet werden, qualitativ ausgesprochen hochwertiges Papier verwendet wird und Bildausschnitte, Dichte und Farben gegebenenfalls manuell korrigiert werden. Letzteres jedoch nur, wenn Sie noch einmal knapp neun Cent pro Bild mehr zahlen. Ein

Service, der sich bei diffizilen Motiven, wie Nachtaufnahmen, oder bei Abzügen der Lieblingsbilder bezahlt macht.

Dass Großlabore eine Alternative zur Edelbestellung darstellen, beweist Fujidirekt. Sparfüchse und Vielbesteller liegen bei dem Anbieter richtig. Die Fujidirekt-Bilder bestechen durch ihre anmutige Strahlkraft und angenehme Farbdarstellung. Insbesondere punktet der Fotoriese mit seinem sehr niedrigen Preis von 14 Cent pro Foto. Weiterer Pluspunkt: die Expresslieferung. Bereits am Tag nach der Bestellung trafen die Bilder ein. ■

„WIR MÖCHTEN ZUFRIEDENE KUNDEN. BEI PROBLEMEN RUFEN WIR SIE AN, UM EINE GEMEINSAME LÖSUNG ZU FINDEN.“

Andrea Voigt, Geschäftsführerin Direktbild.de

KLASSISCH VS. DIGITAL: BILDFORMATE IM DIREKTEN VERGLEICH



►► Das klassische Format basiert auf den Maßen analoger Filme. Der Bildinhalt wird unter Umständen beschnitten.

DAS KLASSISCHE FORMAT

Diese Einstellung bietet sich an, wenn Sie Ihre Bilder in typischen Rahmengrößen präsentieren möchten. Doch Vorsicht: Sollten Ihre Fotos ein anderes Format besitzen, werden Bildteile abgeschnitten. Unser Rat, legen Sie vorab mit einem Bildbearbeitungsprogramm Ihrer Wahl den passenden Bildausschnitt und die Größe fest. So erleben Sie keine böse Überraschung.



►► Das Digitalformat richtet sich flexibel nach der eingereichten Bildgröße. Der Fotoausschnitt bleibt identisch.

DAS DIGITALE FORMAT

Bei dieser Wahl behält eine Bildseite eine feste Größe. Nehmen Sie beispielsweise das weitverbreitete 13er-Format für Ihre Bilder, besitzt jeder Abzug eine feste Bildhöhe von 13 Zentimetern. Variabel ist die Bildbreite. Sie richtet sich variabel nach den Bilddaten. So entstehen ganz individuelle Fotogrößen. Sie passen aber nicht in jeden Rahmen.

photo FAZIT von Benjamin Lorenz



Erstklassig entwickelte Bilder kosten mehr. Diese schlichte Erkenntnis bringt unser Test. Doch die Mehrkosten zahlen sich aus, wie der Testsieger Direktbild beweist. Gerade wir Fotografen sollten also lieber ein bisschen tiefer in die Tasche greifen, um unsere Aufnahmen in maximaler Qualität auf das edle Papier zu bringen. Nur so ist sicher, dass unsere Motive auch so zur Geltung kommen, wie wir es uns vorstellen. Günstig und akzeptabel entwickeln Sie Ihre Fotos im Großlabor. Die Produktion erfolgt automatisierter, dafür aber preiswerter. Preistipp Fujidirekt.de gelingt der Spagat zwischen Preis und Qualität am besten.